

Sportkeglerinnen der „Blauen Kugel“ müssen Aufstieg wohl abhaken

1. Herrenmannschaft gewinnt in Hengersberg – „Zweite“ beendet Saison trotz Niederlage als Tabellendritter – 1. Damenteam zeigen im Spitzenspiel gegen Tabellenführer Nerven. Gemischte mit letztem Aufgebot ohne Chance.

Herren 1: Nach dem 5077:5009 Auswärtssieg gegen Hengersberg und noch einem ausstehenden Spiel ist der vierte Tabellenplatz in der Sportkegel-Bezirksliga der „Blauen Kugel“ nicht mehr zu nehmen. Dieser Erfolg wurde von Seiten der Moosburger hart erkämpft, denn die Anlage war nicht jedermanns Sache. Am besten fand sich Günter Nagl zurecht, der mit 917 Kegel unangefochten auch Tagesbester wurde. Durch die 841 Kegel von seinem Mannschaftskamerad Herbert Mühlig war den Gästen aus Oberbayern nach 400 Wurf ein angemessener Vorsprung schon sicher. In der Mittelpaarung tat sich nicht viel, die Hausherren konnten nicht überzeugen, sodass Werner Reithmeier (828) und Alois Raith (822) leichtes Spiel hatten. Erst als die Schlusspaarung ihre 200 Wurf absolvierten, kamen die Gastgeber besser ins Spiel. Der Angriff von Seiten der Hengersberger kam jedoch zu spät. Paul Gremler (841) und Oliver Langner (828) verloren zwar an Boden, doch der Sieg über die Niederbayern war der „Blauen Kugel“ nicht mehr zu nehmen.

Damen 1: Die Chance um den Aufstieg wäre noch in greifbarer Nähe gewesen, hätten bei den Damen der „Blauen Kugel“ in Attaching nicht der Nerven versagt. Am Ende verlor man dieses Bezirksligaspiel mit 2581:2506 Kegel. Die Entscheidung zu Gunsten der Gastgeberinnen viel schon während der Startformation, in der nur Andrea Wittmann mit 432 Kegel überzeugen konnte. Bei Alena Hölzl (389) und Petra Schollerer (373) fehlten die nötigen Kegel, zu viele Fehlwürfe verhinderten ein gutes Ergebnis. Mit einem Rückstand von knapp 80 Kegel übergaben die Moosburgerinnen die Kugel an die Schlusskeglerinnen. Da halfen die guten Leistungen von Reglinde Grabichler (463), Karin Huber (439) und Gabriele Rauch (410) nichts mehr, denn die Attachinger sorgten mit geballter Macht für klare Verhältnisse.

Herren 2: Man hat sich nach sechs siegreichen Spielen vorgenommen das letzte Saisonspiel in Vilsbiburg auch noch erfolgreich abzuschließen, doch daraus wurde leider nichts. Diese 5093:4986 Niederlage konnten die „Blauen“ jedoch gut verkraften, denn durch die überraschende Niederlage von Croatia Landshut wurde man erfreulicherweise Dritter in der Bezirksliga A. Kaum zufrieden durfte Holger Süß mit seinem Ergebnis sein, der völlig von der Rolle war und auch nur 764 Kegel zustande brachte. Auch Peter Rusch war bessere Ergebnisse gewohnt, doch auf den zähen Vilsbiburger Bahnen kam auch er nicht über 828 Kegel hinaus. Die Hausherren waren an diesem Tag einfach besser und beherrschten auch die Moosburger Mittelpaarung Walter Mühlig (845) und Erwin Kochleus (811). Da man von Seiten der „Blauen Kugel“ auf zwei Stammspieler verzichten musste, kam Rainer Merkel (410) und Jugendspieler Tobias Hölzl (406) auch zum Einsatz. Doch einen Kegler kann nichts irritieren. Stefan Weingärtner zeigte allen wie man auch auf ungewohnten Bahnen zu einem Spitzenergebnis (922) kommt.

Gemischte: Im Vorfeld die Niederlage schon eingeplant trat man mit dem letzten Aufgebot in Wendelskirchen an, wo man auch mit 2387:2180 verlor. Man musste schon auf drei Spieler zurückgreifen, die in dieser Saison zusammen nur eine Hand voll Spiele bestritten. Nach den 100 Schub von Rainer Merkel (411), Tobias Hölzl (401) und Lukas Kufer (389) sah es für die Blauen gar nicht so schlecht aus. Doch dann mussten sich noch drei weitere Kegler beweisen, die zum Teil ohne jegliches Training ihre beiden Durchgänge durchliefen. Ergebnisse: Uwe Harms 287, Romy Scheinpflug 344 und Robert Reithmeier (348).

Bericht: Burkhard Pech